

Systematische Verankerung von Future Skills in curricularen Strukturebenen

Fachvortrag von Prof. Dr. Demele
Dekan des Fachbereichs Nachhaltige Wirtschaft



**Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde**

Kontakt

uwe.demele@hnee.de

+49 1781657659

oder über 



Agenda

1. **Exposition** – Studienprogrammentwicklung als Reaktion auf gesellschaftliche Herausforderungen
Organization
2. **Systematisierung** – Vom zukunftsweisenden Kompetenzprofil zur curricularen Ausgestaltung
3. **Forschungsdesiderate** – Implikationen für die erfolgreiche Integration von Future Skills in Studienprogramme



Dargestellt am Beispiel des Studiengangs
„Nachhaltige Ökonomie und
Management (B.A.)“

Ausgangspunkt: Awareness

Digitalisierung

Nachhaltigkeit

Fortschritt?
Wohin wollen wir schreiten?

Realisierungschancen,
Hemmnisse & Strategien
bei der Entwicklung von
zukunftsgerichteten
Kompetenzprofilen bis
zum Aufbau
entsprechender
Modulkataloge.

Mind-Set → Skill-Set → Tool-Set

Aktionsradius Hochschule

Hochschulen können

1

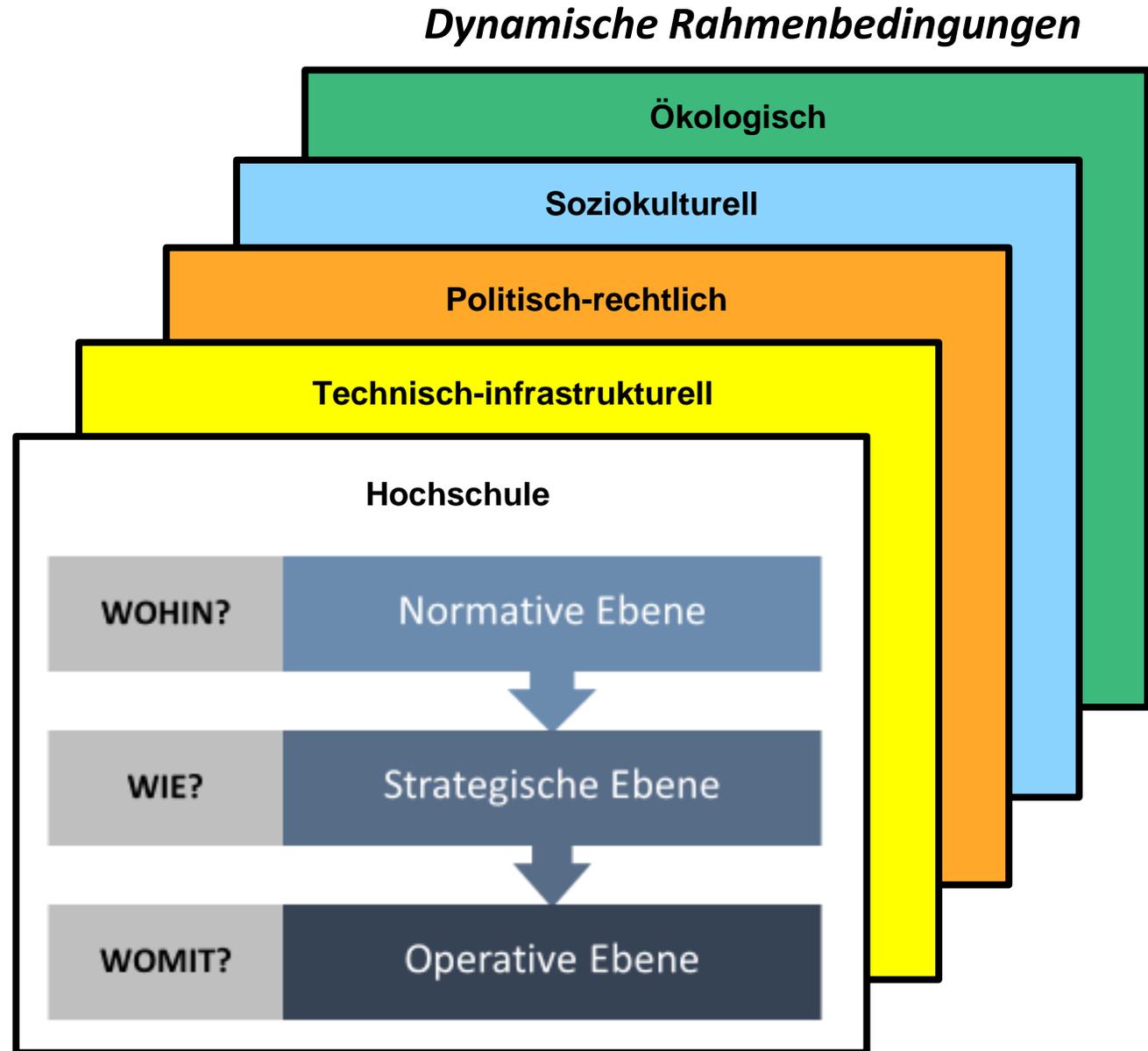
sich an Veränderungen anpassen

2

Veränderungen proaktiv beeinflussen

3

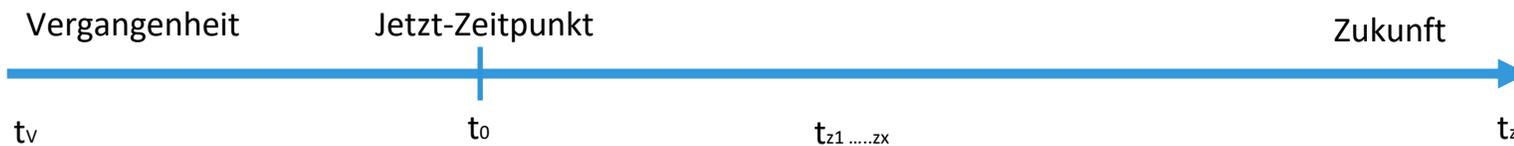
Veränderungen gezielt auslösen



Systematische Verankerung von Future Skills in curricularen Strukturebenen

1. **Exposition** – Studienprogrammentwicklung als Reaktion auf gesellschaftliche Herausforderungen

Zukunftszeitbezug: Welche Zukunft mit welchen Erwartungen?



Anspruch und Wirklichkeit: Copy-Paste-Mentalität

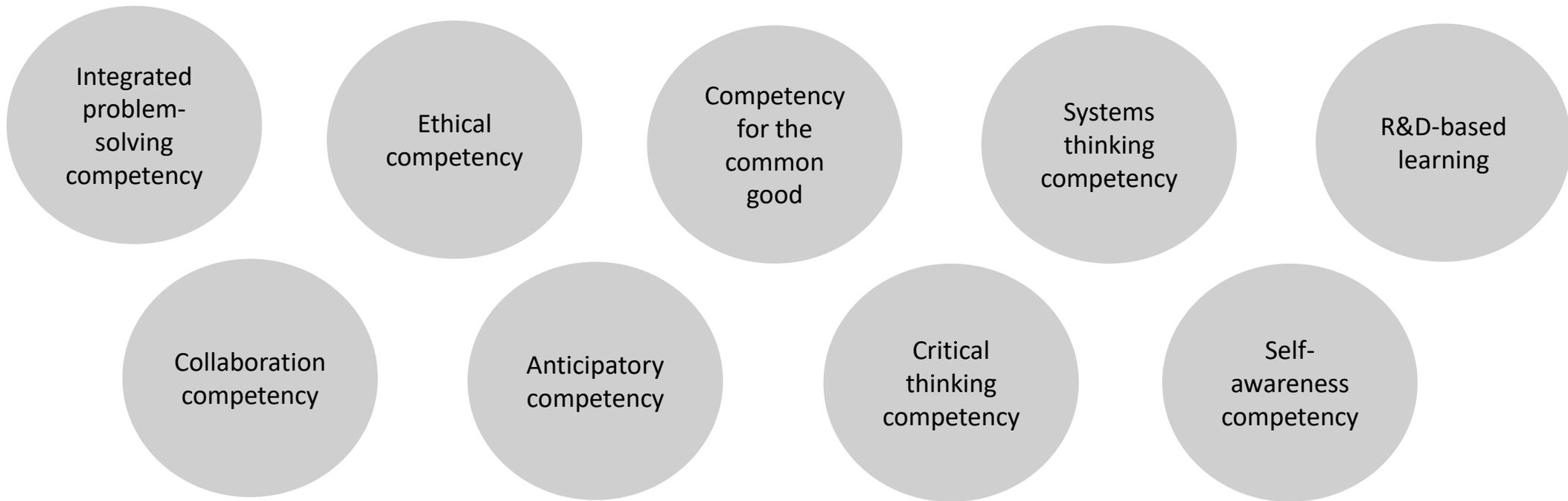
Mit der plakativen Auflistung von Future Skills bei der Studienprogrammentwicklung oder in Modulbeschreibungen ist noch nicht viel erreicht, denn ihre bloße Nennung bzw. ihr „Abkopieren“ aus einschlägigen Future-Skill-Systematiken ist kein Garant dafür, dass sie vermittelt und letztlich in der Lebenswelt angewendet werden.

Notwendigkeit: Passgenaue Herleitung

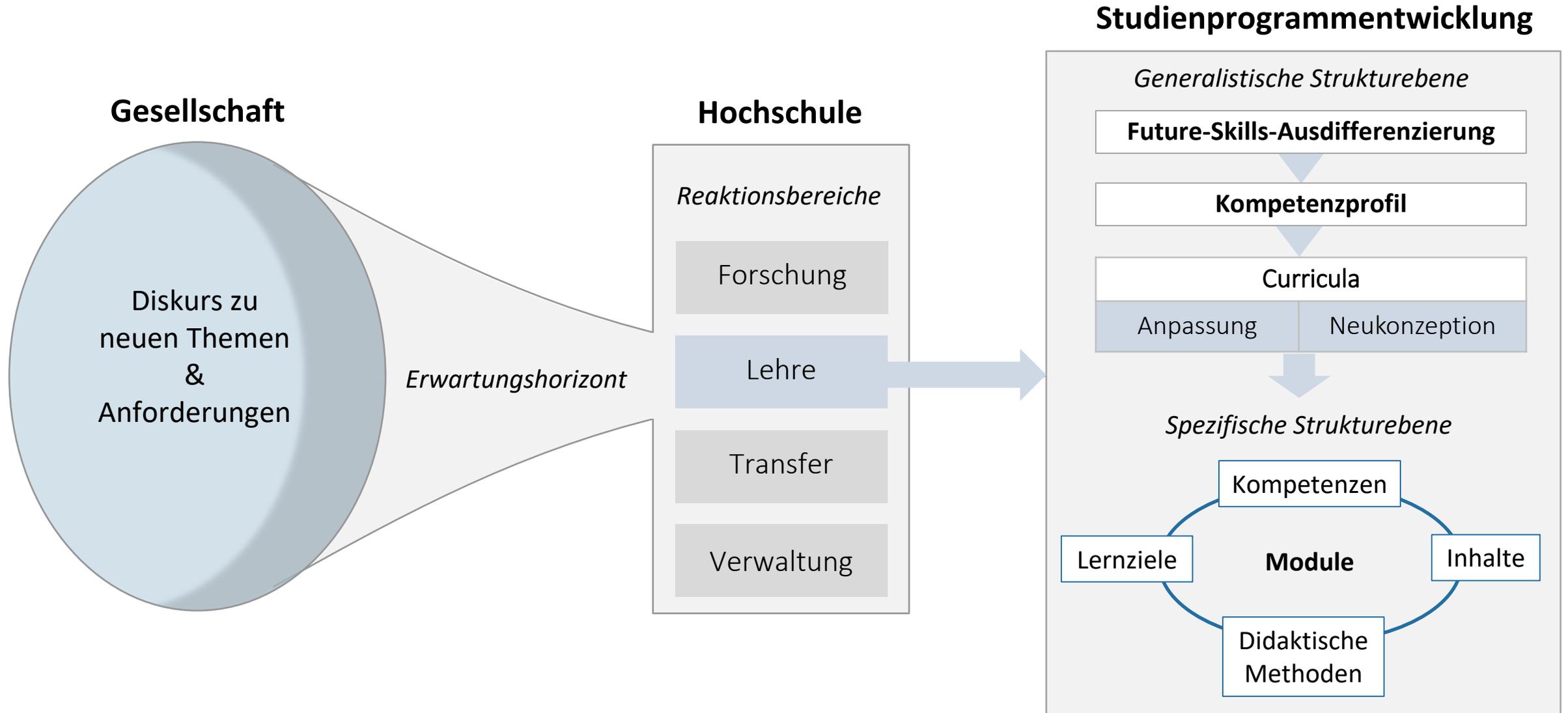
Future Skills müssen, sollen sie Wirkung entfalten, systematisch verinnerlicht, ausdifferenziert und tiefenreflexiv in Lehr- bzw. Lernkonzepte integriert werden, um tatsächlich Niederschlag in der inhaltlich-didaktischen Ausgestaltung und Umsetzung von Modulen zu finden.

1. **Exposition** – Studienprogrammentwicklung als Reaktion auf gesellschaftliche Herausforderungen Organization

Einige Beispiele für Future-Skills



2. Systematisierung – Vom zukunftsweisenden Kompetenzprofil zur curricularen Ausgestaltung



2. Systematisierung – Vom zukunftsweisenden Kompetenzprofil zur curricularen Ausgestaltung

Zur generalistischen Strukturebene

Hinter der Notwendigkeit, Future Skills zu vermitteln, stehen Paradigmen mit unterschiedlichen Wertpostulaten und Auffassungen zu Zukunftsidealen.

Beispiel:

Finanzökonomisches Paradigma



Sozialökologisches Paradigma

Werte: auf zukünftigen Wettbewerbsmärkten bestehen können, Wirtschaftswachstum (kurzfristig) realisieren, sog. „War of Talents“ auf dem Arbeitsmarkt; Preiskämpfe und Produktinnovationen mit dem Ziel möglichst großer Gewinnspannen auf Realgüter-/ Finanzmärkten.

Aus dem Mindset eines solchen finanzökonomisch geprägten Paradigmas heraus werden dann auch nur solche Future Skills eingefordert, die der Effizienzsteigerung, Prozessbeschleunigung und der Verkapitalisierung von Ressourcen und Lebensbereichen zuträglich sind.

Werte: längere Zukunftszeiträume; intakte Sozial- und Ökosysteme als Lebensgrundlage; ökonomische Interessen haben sich der Lebensdienlichkeit zu beugen; Zukunftsgerechtigkeit; soziales Gefüge; Gemeinwohl; Ressourcenschutz.

Maßgeblich sind hier Future Skills, die genau dieses höhere ethische Reflexionsniveau durch Berücksichtigung einer weitreichenden „Moral Community“ ermöglichen (ökologische Entitäten, nächste Generation) und Umsystemen einbeziehen (natürliche Ökosysteme, Verteilungssysteme) inklusive deren Entwicklungsperspektive und Resilienz.

2. Systematisierung – Vom zukunftsweisenden Kompetenzprofil zur curricularen Ausgestaltung

Zur generalistischen Strukturebene



Kurz gesagt: Es gibt nicht das absolute, universell verbindliche Set an Future Skills, denn ihre Formulierung ist abhängig vom jeweils angestrebten Zukunftsziel, den involvierten räumlichen und zeitlichen Dimensionen und letztlich den Nutznießern derartiger Skills, wenn es etwa um die Frage ihres Zwecks geht.

Das Plädoyer für bestimmte Future Skills basiert je nach Motivlage auf verschiedenen Denkapparaten, die aus den jeweils vertretenen und somit als richtig angesehenen Paradigmen resultieren.

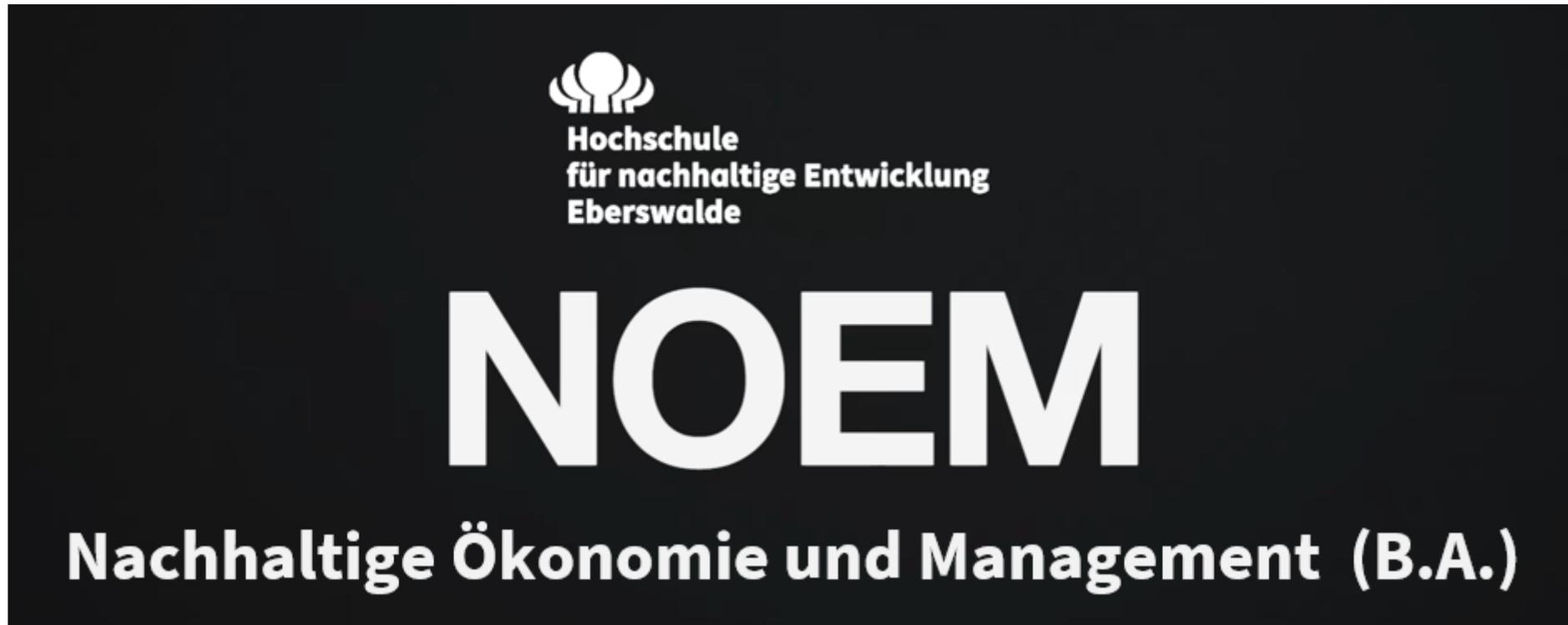
Soweit also Future Skills nicht eigenständig hergeleitet, sondern nur zitiert oder lediglich „adressiert“ werden, sollte auch immer der hinter ihnen stehende paradigmatische Ansatz und ethische Impetus transparent gemacht werden.

Dieses Erfordernis ist das erste grundlegende Erfolgskriterium, um sie überhaupt zu durchdringen und wirkungsvoll anwenden zu können.

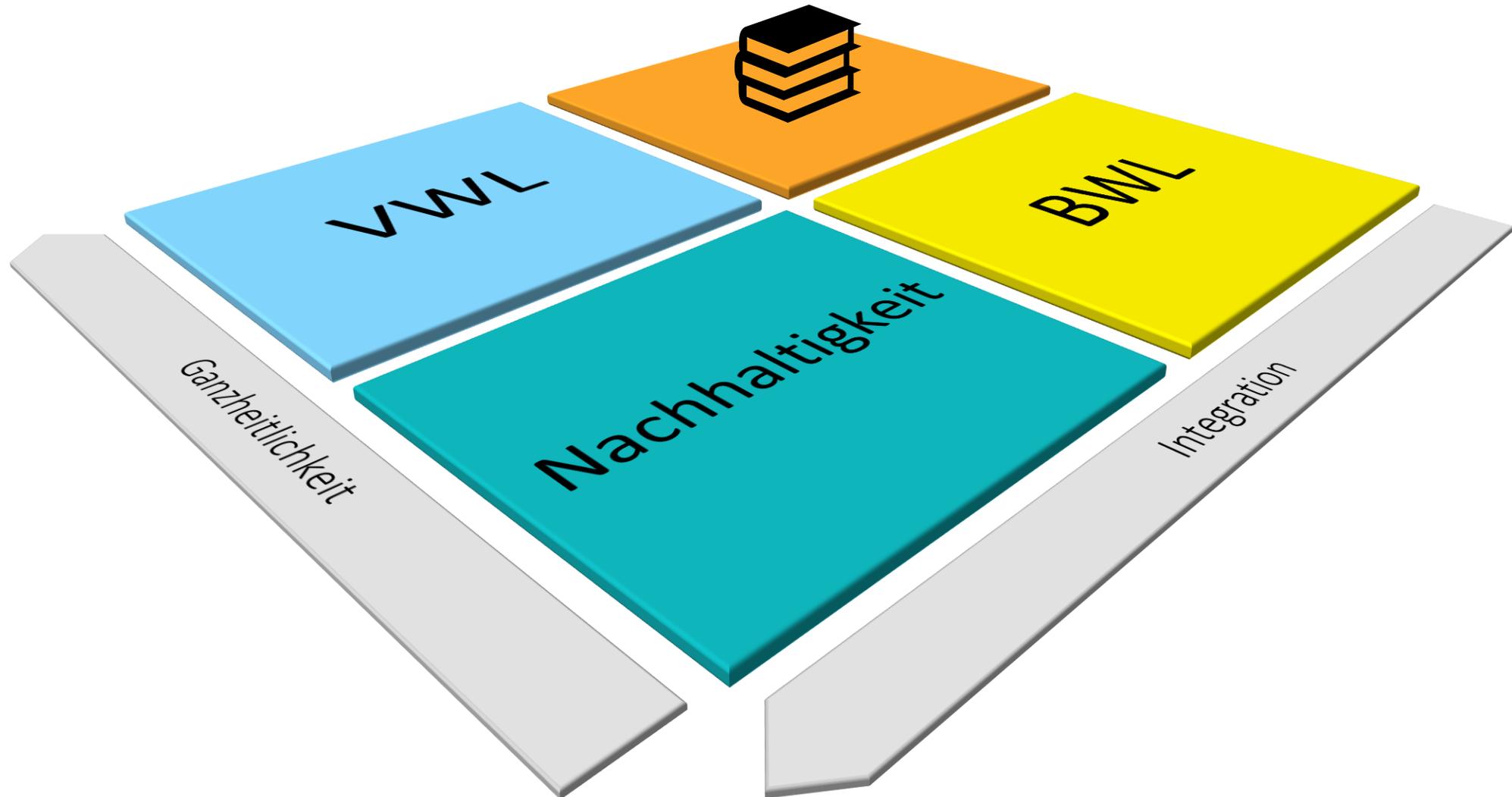
2. Systematisierung – Vom zukunftsweisenden Kompetenzprofil zur curricularen Ausgestaltung

Von der generalistischen Strukturebe zur spezifischen Strukturebene

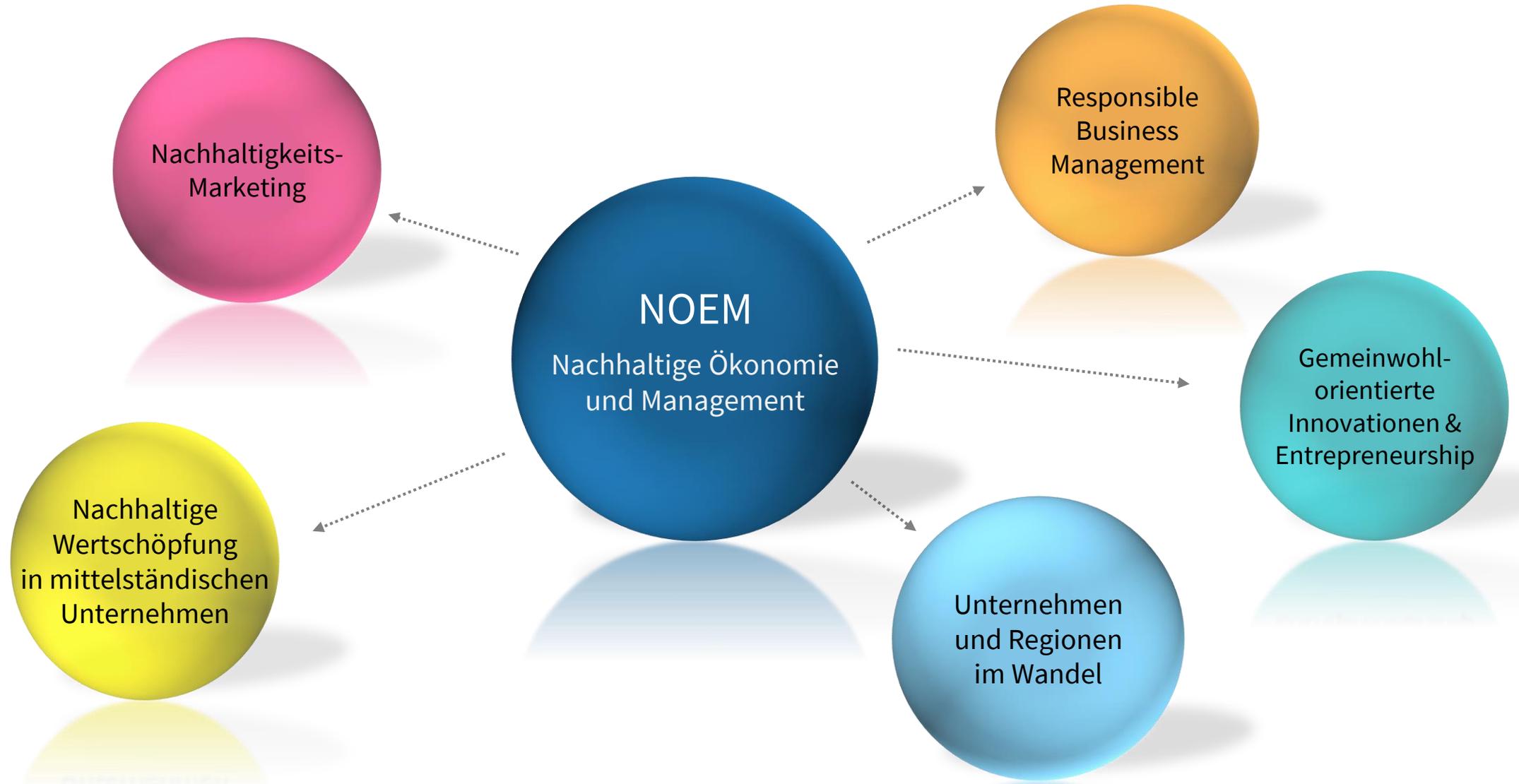
Herleitung und Ausdifferenzierung eines nachhaltigen Future Skills und dazugehörigen Kompetenzprofils im Kontext der Entwicklung des HNEE-Studiengangs „Nachhaltige Ökonomie und Management (B.A.)“



1. bis 4. Semester



5. bis 6. Semester



STUDIENVERLAUF

Semester	BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE KOMPETENZEN	VOLKSWIRTSCHAFTLICHE KOMPETENZEN	NACHHALTIGKEITS-KOMPETENZEN		ERWEITERTE KOMPETENZEN	
	BWL 1	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	Mikroökonomie	Nachhaltigkeit & Wissenschaft	Verantwortungskompetenzen	Mathematik in den Wirtschaftswissenschaften
		Bilanzierung		Einführung in die nachhaltige Entwicklung	Ethik	
		Personalwirtschaft		Wissenschaftliches Arbeiten	Selbst- & Projektmanagement	
		BWL 2		Makroökonomie	Betriebliches Umweltmanagement	
	Operatives Management	Digitale Anwendungen				
	Finanzierung, Investition und Kostenrechnung	Kompetenzfelder des Managements				
BWL 3	Marktorientierte Unternehmensführung	Wahlpflicht	Wirtschafts- und Umweltrecht	Gesellschaftskompetenzen	Wirtschaftsenglisch in den Nachhaltigkeitswissenschaften	
				Service Learning		
				Interkulturelle und kommunikative Kompetenz		
4	Praxisseminar	Praxisprojekt				
5	Nachhaltiges Management begrenzter Ressourcen	VERTIEFUNGEN				
6	VERTIEFUNGEN		Bachelorseminar	Bachelorarbeit		

2. Systematisierung – Vom zukunftsweisenden Kompetenzprofil zur curricularen Ausgestaltung Von der generalistischen Strukturebe zur spezifischen Strukturebene

Herleitung und Ausdifferenzierung eines nachhaltigen Future Skills und dazugehörigen Kompetenzprofils im Kontext der Entwicklung des HNEE-Studiengangs „Nachhaltige Ökonomie und Management (B.A.)“

	Beispiel
Paradigmenbezogene Verortung	Sozialökologisches Paradigma
Gesellschaftlicher Diskurs	Dynamischen Veränderungen in sich wechselseitig beeinflussenden Systemen wie: - <i>Ökosysteme</i> (Klimawandel, Biodiversitätsverlust, ökologische Knappheitsproblematik u.a) - <i>Sozialsysteme</i> (demografischer Wandel, Verteilungsgerechtigkeit u.a.) - <i>Wirtschaftssysteme</i> (Inflation, Flexibilisierung des Arbeitsmarktes, nachhaltige Produktinnovationen u.a.)
Erwartungshorizont	Ausbildung/ Qualifizierung von Fachkräften, die ganzheitlich und in Szenarien denken können, um zur Handhabung des oben genannten Problemkomplexes beizutragen
Notwendiger Future Skill	Kybernetische Kompetenz, die curricular zu verankern ist

2. Systematisierung – Vom zukunftsweisenden Kompetenzprofil zur curricularen Ausgestaltung Von der generalistischen Strukturebe zur spezifischen Strukturebene

Herleitung und Ausdifferenzierung eines nachhaltigen Future Skills und dazugehörigen Kompetenzprofils im Kontext der Entwicklung des HNEE-Studiengangs „Nachhaltige Ökonomie und Management (B.A.)“

Ausarbeitung des Kompetenzprofil	<ul style="list-style-type: none">- <i>Ganzheitlich-systemisches Denken</i>: Perspektiverweiterung durch Erkennen von Vernetzungen, Wechselwirkungen und Systemzusammenhängen im Zeitablauf- <i>Antizipationsvermögen</i>: Vorstellungskraft sowie vorausschauendes Denken mit Umsicht und Weitsicht (nächste Generationen); Systemdynamiken werden im Vorfeld bedacht (keine nachsorgende, sondern vorsorgende Problemlösung); Technikfolgeabschätzung- <i>Umgang mit Komplexität</i>: Beachtung von Neben- und Fernwirkungen menschlichen Handelns; Denken in komplexen und nicht linearen Kausalitäten; angemessene Komplexitätsreduktion unter Erhalt der Systemcharakteristik
Curriculare Auswirkung	<p>Erfordernisse:</p> <ul style="list-style-type: none">- <i>Neukonzeption von Modulen</i>: z.B. Nachhaltiges Management begrenzter Ressourcen; Awareness- <i>Anpassung von Modulen</i>: z.B. Mathematik in den Wirtschaftswissenschaften; ABWL (Allgemeine Betriebswirtschaftslehre)

3. Forschungsdesiderate – Implikationen für die erfolgreiche Integration von Future Skills in Studienprogramme

Herleitung von Future Skills und Kompetenzprofilerstellung

Leitfragen

- Welche gesellschaftlich intendierte Zukunftsvorstellung wird angestrebt?
- Was macht diese Zukunft anders als die Gegenwart?
- Welche ethische Haltung vertritt die Hochschule und worin besteht demzufolge ihre Rolle bei der Zukunftsgestaltung?
- In welcher Zukunftsverantwortung sehen sich die Entwickler und Lehrenden eines Studiengangs?
- Welche Zukunftsvision ist exakt angesprochen und soll durch die Qualifizierung von Absolvent:innen erreicht werden?
- Welche Zukunftskompetenzen sind auf Basis dieser Überlegungen für einen bestimmten Studiengang überhaupt relevant, welche nicht?
- Wie lassen sich die relevanten Future Skills selektieren und priorisieren?
- Welche Future Skills sollten neu kreiert bzw. weiter ausdifferenziert werden?
- Wie lässt sich durch Ausdifferenzierung der Kompetenzen ein für den Studiengang passgenaues Kompetenzprofil abbilden?

3. Forschungsdesiderate – Implikationen für die erfolgreiche Integration von Future Skills in Studienprogramme

Handhabung institutioneller Barrieren in der curricularen Diffusion von Future Skills

Leitfragen

- Wie können institutionelle Rahmenbedingungen so gesetzt werden, dass sich seitens der Hochschule eine flexiblere Aufnahmefähigkeit für gesellschaftlich herangetragene Anforderungen ergibt?
- Wie wird der Einbezug von Future Skills hochschulrechtlich und verwaltungsbezogen argumentationsfähig?
- Welche Strukturen sind erforderlich, damit Future Skills und Kompetenzprofile sich auch in Grundlagenfächern deutlich abbilden?
- Welche Anreizstrukturen tragen zur Erleichterung bei der Modernisierung von Modulbeschreibungen bei und wie können diese implementiert werden?

3. Forschungsdesiderate – Implikationen für die erfolgreiche Integration von Future Skills in Studienprogramme

Ausgestaltung von Modulen mit Future Skills

Leitfragen

- Welche didaktischen Methoden können eingesetzt werden, um Future Skills in den Grundlagenfächern zu verankern?
- Sind etablierte Prüfungsformen geeignet, um den Kompetenzerwerb zu beurteilen?
- Wie können Lehrende motiviert werden, ihr Lehrangebot an die sich ändernden Anforderungen anzupassen und Kompetenzen mitzudenken, die bisher in ihren Disziplinen eher nicht verortet waren?
- Welche Rolle spielen neue Technologien bei der Vermittlung von Future Skills?

UNSERE
WERTE



1, 2, 3, 4, 5 ...

UNSERE
MISSION



MISSION STATEMENT

UNSERE
VISION



VISION STATEMENT

Vielen
DANK

The image features a dark blue, starry night sky background. A diagonal band of rainbow colors (red, orange, yellow, green, blue, purple) runs from the top left towards the center. At the bottom, a glowing purple and pink grid pattern suggests a floor or a stage. The text 'Vielen DANK' is the central focus. 'Vielen' is written in a pink, cursive font, and 'DANK' is in large, bold, 3D block letters with a blue-to-pink gradient and a white outline. The letters are set against a dark blue, arrow-shaped background pointing to the right.

Systematische Verankerung von Future Skills in curricularen Strukturebenen

Fachvortrag von Prof. Dr. Demele
Dekan des Fachbereichs Nachhaltige Wirtschaft



**Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde**

Kontakt

uwe.demele@hnee.de

+49 1781657659

oder über 

